

Goeben erschienen:

Junge Wissenschaft im Osten - Heft 1

Germanische Vorzeit Schlesiens

48 Seiten Text und Fundlisten, 24 Abbildungen und 2 Kunstdrucktafeln, 9 zweifarbige Karten, Quartformat RM. 2,40

Die Schrift „Germanische Vorzeit Schlesiens“ ist eine Gemeinschaftsarbeit der Mitglieder des Instituts für Vor- und Frühgeschichte der Universität Breslau. Die Bearbeiter haben in vorbildlicher Kameradschaftstätigkeit den überaus umfangreichen Quellenstoff in einer Weise erfasst, die ein Einzelner selbst bei längerer Arbeitszeit nicht erreichen konnte. Die wertvollen Ergebnisse über die zeitliche und völkische Gliederung der Kulturhinterlassenschaft unserer Vorfahren in unserer Ostprovinz werden in frischer, von Begeisterung über die Leistungen der Germanen getragener, allgemeinverständlicher Darstellung vorgelegt. Ein besonders wichtiger Bestandteil der Schrift sind die zahlreichen Karten, die ein anschauliches Bild über die Entwicklung der germanischen Besiedlung von Jahrhundert zu Jahrhundert vermitteln. Es gibt in Deutschland keinen Gau, in dem die germanischen Kulturreste in solcher Genauigkeit verarbeitet worden sind.

Die Schrift, die Wissenschaftlichkeit und Volkstümlichkeit glücklich vereint, ist im Reichsleistungswettkampf mit einem Preise ausgezeichnet worden.

Dr. Martin Jahn, o. Professor der Vor- und Frühgeschichte an der Universität Breslau



Verlag Priebatsch's Buchhandlung Breslau
Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier



Am 16. April
ist Anzeigenschluß für die

Kantatenummer des Börsenblattes

Für telefonische Anmeldungen:
Fernsprecher 708 51 (Hausapparat 25)
Bitte Druckvorlagen und Druckföcke
heute einsenden



Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Expedition (Anzeigenverwaltung)
des Börsenblattes

Eine interessante Neuerscheinung:

BARNABÁS VON GÉCZY

Aufstieg einer Kunst

Von Dr. Hans Schnoor

In aller Welt hat die Kunst Barnabás von Géczy's zahlreiche Verehrer! Rundfunk und Musikplatte verbreiten seinen Ruhm. Wohin der Meister mit seiner Kapelle kommt, wird sein Auftreten zum Ereignis, wie ein Konzert Furtwänglers oder Giglis. Diese einzigartige Erscheinung ergründet Dr. Hans Schnoor, der bekannte Musikschriftsteller und Musikreferent des „Dresdner Anzeigers“, in einer weitausholenden Studie. Er schildert den abenteuerlichen Aufstieg Barnabás von Géczy's vor dem Hintergrunde einer aufgewühlten Zeit. Wir erleben seinen Schicksalsweg vom musikalischen Wunderknaben zum unbestrittenen Spitzenkünstler heutiger Unterhaltungsmusik. Viele unbekannte Fotos und Federzeichnungen von Hugo Lange erhöhen den Wert dieser Neuerscheinung, die zum ersten Male Barnabás von Géczy und seine einzigartige Kunst deutet.



Preis: RM 0.80



Verlag Dr. Güntzsche Stiftung, Dresden